

Für Umwelt- und Artenschutz viel getan

Jahresrückblick des Vereins für Umweltschutz und Landschaftspflege in Ötigheim

Ötigheim (red) – Auch in diesem Jahr stand die Landschaftspflege auf der Ötigheimer Gemarkung im Mittelpunkt der Arbeit des Vereins für Umweltschutz und Landschaftspflege (VUL). Mit einer Förderung durch den Landkreis Rastatt hat der VUL die den Federbach begleitenden Wiesenstreifen ober- und unterhalb des Badplatzes gepflegt.

Ein großer Erfolg ist von der Pflegefläche im „Kampelsried“ zu melden, dort wurden im Juli 22 dunkle Wiesen-Ameisenbläulinge gezählt, nachdem es dort im Vorjahr nur fünf Exemplare gab. Für diese europäisch geschützte Schmetterlingsart muss eine Wiese möglichst vor dem 15. Juni gepflegt werden, teilt der Verein mit.

Weitere Pflegemaßnahmen wurden im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe im Naturschutzgebiet im Gewann „Äscherig“ durchgeführt. Dort geht es in der Regel um die Zurückdrängung der Goldrute und der Verbuschung in Schluten und an Amphibiengewässern. An fünf Einsatzorten wurden die Goldrutenbe-



Die Helfer des Ötigheimer Verein für Umweltschutz und Landschaftspflege bei einem Einsatz zum Schutz der Sandgrasnelke.

Foto: pr

stände gemäht und abgeräumt, so dass sich die Gräser und Kräuter der standortheimischen Wiesen ausbreiten konnten. Am Haftgraben und am Amphibienteich hinter der Hofstelle „Kolbe“ wurden Erlen geschnitten, um für Amphibien und Libellen genügend Lichteinfall auf das Gewässer zu sichern. Der Laubfrosch

hatte in diesem nassen Sommer von den hohen Wasserständen und den Pflegemaßnahmen profitiert, so dass im Herbst viele kleine Laubfrösche im Tiefgestade zu sichten waren.

Weitere Pflegeeinsätze gab es am Hirschgrund für die seltene Sandgrasnelke und im Gewann „Kleinröder“. Auf der

Hardt wurden 1,5 Hektar gemeindeeigene Streuobstwiesen gemäht und deren Bäume geschnitten. Durch einen Landwirt ließ der Verein im Tiefgestade 1,8 Hektar Wiesen mähen.

Auch eine Exkursion wurde wieder angeboten: Stefan Biebinger und Andreas Kühn führten gemeinsam durch die

Blumenwiesen des Äscherig, der aufgrund seines artenreichen Grünlands Teil des Naturschutzgebiets „Auenwälder und Feuchtwiesen westlich von Ötigheim“ ist. An unterschiedlichen Standorten erläuterten die Exkursionsführer den Teilnehmern die verschiedenen Wiesengesellschaften, ihre kennzeichnenden Arten und deren Lebensbedingungen.

Im September konnte der Vorstand des VUL dem neuen Bürgermeister Frank Kiefer und der neuen Hauptamtsleiterin Eva Eisele bei einer gemeinsamen Fahrradexkursion über die Gemarkung die VUL-Pflegeflächen präsentieren und verschiedene Probleme des Natur- und Landschaftsschutzes ansprechen.

Umweltpolitisch aktiv waren wir im Zusammenhang mit dem Änderungsentwurf des Teilflächennutzungsplans Windenergie der Verwaltungsgemeinschaft Rastatt. Hier positionierte sich der Verein durch einen Faktencheck gegen die generelle Ablehnung von Windenergieanlagen auf Ötigheimer Gemarkung.

◆ www.vul-oetigheim.de